

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1904

13 (13.9.1904)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 13. September

1904.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Besetzung der Hauslehrerstelle am Landesgefängnis in Bruchsal betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend. — Die Verleihung von Stipendien an Höglinge der Luisenschule betreffend. — Empfehlung von Druckschriften.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats: Die Ausbildung und Prüfung der Gewerbeschulkandidaten betreffend. — Dienstnachrichten. — Dienst erledigung.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juli d. J. gnädigst geruht

in gleicher Eigenschaft zu versehen

die Professoren

Friedrich Ritter,

Josef Reuberger und

Dr. Rudolf Wielandt am Bertholdsgymnasium in Freiburg, ferner die Professoren

Gerhard Zutt am Gymnasium in Offenburg,

Ernst Heß am Gymnasium in Bruchsal,

Dr. Joseph Grabendörfer an der Oberrealschule in Pforzheim,

Leo Seger am Gymnasium in Baden,

Dr. Joseph Haas an der Höheren Mädchenschule in Freiburg und

Otto Kunzer am Gymnasium in Lahr an das Friedrichsgymnasium in Freiburg und

den Professor Eugen Buch an der Realschule in Sinsheim an das Gymnasium in Donaueschingen;

Gottfried Süpfle am Gymnasium in Tauberbischofsheim an das Realgymnasium in Mannheim,

Dr. Gustav Eckert an der Oberrealschule in Pforzheim an die Oberrealschule in Karlsruhe,

Dr. Friedrich Kösch an der Realschule in Kenzingen an die Oberrealschule in Mannheim,

Dr. Wilhelm Scharf an der Realschule in Wiesloch an die Realschule in Offenburg;

den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen an den jeweils beigesetzten Anstalten zu übertragen und zwar

dem Lehramtspraktikanten Adolf Grathwohl von Mannheim unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle am Gymnasium in Donaueschingen zu übertragen,

am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe dem Dr. Hugo Dinner aus Lörrach und dem Dr. Hugo Berberich aus Waghurst,

am Realgymnasium in Mannheim dem Karl Fost aus Mannheim,

an der Oberrealschule in Freiburg dem Dr. Friedrich Ludin aus Karlsruhe,

an der Oberrealschule in Heidelberg dem Rudolf Straßer aus Rinklingen,

an der Oberrealschule in Konstanz dem Karl Reilholz aus Ladenburg,

an der Oberrealschule in Mannheim dem Dr. Julius Popp aus Heidelberg und

dem Leo Gerstner aus Hünningen,

an der Realschule in Karlsruhe dem Julius Orfinger aus Eigeltingen,

an der Realschule mit Realprogymnasium in Mannheim dem Dr. Ludwig Demuth aus Rimbach und dem Karl Drös aus Mannheim,

an der Realschule in Offenburg dem Xaver Henninger aus Ettenheim;

den Professor Richard Henneſthal am Progymnasium in Durlach in gleicher Eigenschaft an die Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe zu versetzen;

den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen an den jeweils beigesetzten Anstalten zu übertragen und zwar

dem Dr. Gotthold Ernst aus Müstenbach an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe,

dem Sigmund Rudolf aus Dundenheim an der Höheren Mädchenschule in Baden,

dem Dr. Karl Röttele aus Wildthal an der Höheren Mädchenschule in Freiburg,

dem Karl Ruhn aus Wiesloch an der Höheren Mädchenschule in Mannheim;

den Professor Friedrich Grohmann an der Realschule in Bretten auf sein untertänigstes Ansuchen mit dem Schluß des Jahres 1903/1904 von der Leitung dieser Anstalt zu entheben und in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Bruchsal zu versetzen;

in gleicher Eigenschaft zu versetzen

den Professor Dr. Emil Wolf am Progymnasium in Durlach an das Gymnasium in Karlsruhe,

den Professor Dr. Hermann Stock am Gymnasium in Karlsruhe an jenes in Rastatt,

den Professor Julius Stern am Gymnasium in Bruchsal an jenes in Baden,

den Professor Edelbert Clement an der Realschule in Ettlingen an das Gymnasium in Tauberbischofsheim,

den Professor Hermann Welcker am Realprogymnasium in Mosbach an das Progymnasium in Durlach;

den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen an den jeweils beigesetzten Anstalten zu übertragen und zwar dem Albert Kreuzer von Donaueschingen am Progymnasium in Durlach, dem Dr. Franz Reich von Freiburg am Gymnasium in Offenburg, dem Dr. Hermann Steurer von Donaueschingen am Gymnasium in Lahr, dem Dr. Anton Braun von Leustetten am Gymnasium in Tauberbischofsheim und dem August Herzog von Rohrbach am Gymnasium in Karlsruhe;

zu ernennen

den Vorstand der bisherigen Höheren Bürgerschule in Schwellingen, Professor Ferdinand Maier, zum Vorstand des Realprogymnasiums in Schwellingen,

den Vorstand der bisherigen Höheren Bürgerschule in Buchen, Professor Karl Kreh, zum Vorstand des Realprogymnasiums in Buchen,

den Vorstand der bisherigen Höheren Bürgerschule in Bühl, Professor Friedrich Boos, zum Vorstand der Realschule in Bühl,

den Professor Karl Schwarzhans an der Realschule zu Achern zum Vorstand der Realschule in Radolfzell,

den Vorstand der Höheren Bürgerschule in Breisach, Professor Hermann Steiger, zum Vorstand der Realschule in Bretten,

den Professor Albert Sandhaas an der Realschule in Emmendingen zum Vorstand der Höheren Bürgerschule in Breisach,

den Professor Karl Wagner an der Realschule in Bretten zum Vorstand der Höheren Bürgerschule in Rheinbischofsheim;

dem Lehramtspraktikanten Reallehrer Franz Kottengatter von Pforzheim unter Ernennung desselben zum Professor die etatmäßige Amtsstelle eines Vorstandes der Höheren Bürgerschule in Mesfisch und

dem Lehramtspraktikanten Karl Pfeuffer von Mosbach unter Ernennung desselben zum Professor die etatmäßige Amtsstelle eines Vorstandes der Höheren Bürgerschule in Oberfisch zu übertragen;

in gleicher Eigenschaft zu versehen

an das Realprogymnasium in Weinheim den Professor Dr. Karl Dreans an der Höheren Bürgerschule in Breisach und den Professor Josef Müller an der Realschule in Schopfheim,

an das Realprogymnasium in Mosbach den Professor Peter Weygoldt an der Realschule in Eppingen,

an die Realschule in Ettlingen den Professor Jakob Miltner an der Realschule in Singen,

an die Realschule in Singen den Professor Wilhelm Muffler an der Realschule in Bretten;

den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen an den dabei genannten Anstalten zu übertragen und zwar

an dem Realprogymnasium in Buchen den Lehramtspraktikanten

Friedrich Stachel von Wertheim,

Heinrich Fuß von Knielingen und

Theobald Geist von Weinheim,

am Realprogymnasium in Schwesingen dem Lehramtspraktikanten Karl Linder von Karlsruhe,

am Realprogymnasium in Weinheim dem Lehramtspraktikanten Otto Keller von Langenbach,

an der Realschule in Achern den Lehramtspraktikanten Alois Nied von Affamstadt und Fritz Defert von Zimmern,

an der Realschule in Bretten den Lehramtspraktikanten Dr. Friedrich Dauner von Offenburg und Ernst Bischoff von Kieselbronn,

an der Realschule in Bühl dem Lehramtspraktikanten Ernst Schneider von Neckargemünd,

an der Realschule in Eppingen dem Lehramtspraktikanten Eugen Bühler von Donaueschingen,

an der Realschule in Ettlingen dem Lehramtspraktikanten Dr. Eugen Linden von Pfullendorf,

an der Realschule in Kenzingen dem Lehramtspraktikanten Dr. Sigmund Fleischmann von Dertingen,

an der Realschule in Ladenburg dem Lehramtspraktikanten Karl Volk von Straßburg,

an der Realschule in Radolfzell den Lehramtspraktikanten

Otto Wagner von Hasselbach,

Emil Friedrich von Rutschweiler und

Karl Seyfried von Hirschlanden,

an der Realschule in Schopfheim dem Lehramtspraktikanten Theodor Dobmann von Dinglingen,

an der Realschule in Sinsheim dem Lehramtspraktikanten Adolf Ristner von Mannheim,

an der Realschule in Wiesloch dem Lehramtspraktikanten Adolf Mang von Baden,

an der Höheren Bürgerschule in Breisach dem Lehramtspraktikanten Ferdinand Gersbach von Obersäckingen,

an der Höheren Bürgerschule in Messkirch dem Lehramtspraktikanten Karl Zimmermann von Karlsruhe,

an der Höheren Bürgerschule in Neustadt den Lehramtspraktikanten

Joseph Frank von Großherrischwand, unter Übertragung der Funktion eines Vorstandes,

Emil Klein von Rittersburg und

Karl Hügele von Hugstetten,

an der Höheren Bürgerschule in Oberkirch den Lehramtspraktikanten

Karl Bender von Weinheim und

Dr. Viktor Rehm von Baden,

an der Realschule in Emmendingen dem Lehramtspraktikanten Dr. Julius Albrecht von Lehrensteinsfeld;

den Professor Gustav Künkel am Lehrerseminar in Ettlingen in gleicher Eigenschaft an das Lehrerseminar II in Karlsruhe zu versetzen;

dem Reallehrer und Lehramtspraktikanten Karl Sieber an der Oberrealschule in Heidelberg unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle am Lehrerseminar I in Karlsruhe,

den Lehramtspraktikanten Lukas Graf von Duchtlingen und Dr. Eugen Stulz von Obergrotterthal unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen am Lehrerseminar in Ettlingen zu übertragen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Besetzung der Hauslehrerstelle am Landesgefängnis in Bruchsal betreffend.

Durch die Versetzung des bisherigen Inhabers ist die Hauslehrer(Reallehrer)stelle am Landesgefängnis Bruchsal in Erledigung gekommen. Dieselbe ist alsbald durch einen Realschulkandidaten wieder zu besetzen, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß dem Hauslehrer die Beforgung des Organistendienstes im Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt obliegt.

Bewerbungen sind durch Vermittelung der vorgesetzten Behörde binnen 3 Wochen anher einzureichen.

Karlsruhe, den 22. August 1904.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Hübisch.

F. Muser.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 in der Zeit vom 21. bis 28. Juli d. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Alt, Johanna, von St. Ingbert (Pfalz),

Asal, Maria, von Todtnau,

Döll, Minna, von Karlsruhe,

Flaig, Thekla, von Freiburg,

Focke, Else, von Odessa,

Ganter, Helene, von Breisach,

Gerich, Josefina, von Bautegeau (Nordamerika),

Großmann, Helene, von Freiburg,

Haffner, Alma, von Offenburg,

Heck, Cornelia, von Mosbach,

Heim, Else, von Offenbach,

Held, Maria, von Freiburg,

Hörth, Fanny, von Konstanz,

Hoffmann, Luise, von Grünsfeld,

Kaiser, Magdalena, von Konstanz,

Keller, Gerda, von Freiburg,

Keser, Johanna, von Freiburg,

Korhummel, Frieda, von Freiburg,

Kosbiel, Ida, von Bonndorf,

von Lamezan, Emmy, von La Corda,

Lang, Sophie, von Freiburg,

Mackle, Gisela, von Hardheim,

Pfister, Minna, von Hechingen,

von Rink, Therese, von Freiburg,

Ritzinger, Mathilde, von Karlsruhe,

Schimper, Johanna, von Kollnau,

Schwörer, Frieda, von Lauf,

Süß, Luise, von Schönau i. W.,

Sulzmann, Klara, von Freiburg,

Weizenecker, Frieda, von Altenschwand,

Zepf, Paula, von Sinsheim;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren
Mädchenschulen:

Arnold, Frida, von Mannheim,

Born, Katharina, von Miesenheim,

Broßmer, Frieda, von Basel,

Burgath, Adelheid, von Freiburg,

Burkart, Amalie, von Freiburg,

Freyseng, Elisabeth, von Oberehnheim i. G.,
 Gerhard, Emma, von Renchen,
 de Groot, Else, von Offenbach,
 Gysin, Anna, von Hornberg,
 Heim, Emma, von Endingen,
 Hellriegel, Ella, von Grüningen,
 Höhler, Anna, von Billingen,
 Kill, Minna, von Freiburg,
 Klute, Elisabeth, von Offenburg,
 Lauterwald, Hedwig, von Langensteinbach,
 Leiblein, Maria, von Waltershofen,
 Loës, Emma, von Oberöwisheim,
 Martin, Maria, von Lörrach,
 Rißinger, Antonie, von Karlsruhe,
 Roth von Schreckenstein, Maria, von Kastatt,
 Rottengatter, Ida, von Gerlachsheim,
 Schäfer, Anna, von Mandegg,
 Schleicher, Luise, von Billingen,
 Schwarz, Emma, von Sinsheim,
 Spehl, Benedikta, von Pfaffenweiler,
 Trippel, Maria, von Hindelwangen,
 Tröstler, Franziska, von Bruchsal,
 Waidner, Maria, von Freiburg,
 Weihart, Anna, von Rülzheim,
 Wohlfart, Anna, von Heidelberg,
 Zehringer, Maria, von Müllheim,
 Zepf, Eva, von Sinsheim.

Karlsruhe, den 19. August 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. B.:

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli d. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a an Höheren Mädchen Schulen:

Bruno, Alice, von Magdeburg,
 von Haller-Stein, Gräfin Else von Retesdorf (Siebenbürgen),

Helfert, Else, von Holzhausen,
 Krall, Lisa, von Heidelberg,
 Mayer, Johanna, von Heidelberg,
 Rheiner, Klara, von Mannheim,
 Richter, Else, von Rudolfstadt,
 Schlimbach, Lina, von Heidelberg,
 Scharke, Emma, von Striegau,
 Sonnenschein, Marie, von Heidelberg,
 Trunzer, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Wanner, Emma, von Unterwittighausen,
 Weiß, Klara, von Heidelberg;

b. an Volksschulen und in Fächern der Volksschule an Höheren
 Mädchen Schulen:

Britsch, Else, von Baden-Baden,
 Eiserhardt, Johanna, von Greiz,
 Greulich, Laura, von Singen,
 Lang, Else, von Landau,
 Loeb, Flora, von Mannheim,
 Maag, Anna, von Mannheim,
 Maxwell, Scheida, von Cockpen bei Edinburg,
 Mühlhäuser, Anna, von Mannheim,
 Rose, Martha, von Lahr,
 Waldeck, Grete, von Heidelberg,
 Weiß, Else, von Heidelberg,
 Zucker, Hanna, von Kilsheim.

Karlsruhe, den 28. August 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. B.:

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelmstift in Karlsruhe betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli d. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchen Schulen:

Baldes, Emma, von Birkenfeld,
 Barth, Olga, von Karlsruhe,

Bender, Lydia, von Tshong-tsun,
 Blum, Frieda, von Waldshut,
 Büchner, Elisabeth, von Schwetzingen,
 Eigenmann, Kamilla, von Pforzheim,
 Frey, Marie, von Plattenhardt,
 von Hagen, Anna, von Hannover,
 Hartmann, Auguste, von Burgsteinfurt,
 Hellmuth, Berta, von Straßburg,
 Hildenbrand, Emma, von Konstanz,
 Hösternann, Elisabeth, von Birkenfeld,
 Kirn, Julie, von Friedrichshafen,
 Knodel, Else, von Schwesenz,
 Köllisch, Elsa, von Heidelberg,
 Lindow, Helene, von Klein-Blittersdorf,
 Linnebach, Lili, von Mannheim,
 Pölzel, Sofie, von Karlsruhe,
 Reichert, Fanny, von Windschlag,
 Sandrock, Auguste, von Karlsruhe,
 Schlechter, Lina, von Bretten,
 Schmidt, Meta, von Lüneburg,
 Schunke, Hedwig, von Ludwigshafen,
 Schück, Hedwig, von Ballenberg,
 Staub, Berta, von Lahr,
 Stoll, Wilhelmine, von Neustadt a. S.,
 Trefzer, Irma, von Gernsbach,
 Zuber, Hermine, von Baierthal;

b. an Volksschulen und in Fächern der Volksschule an Höheren
Mädchenschulen.

Beideck, Minna, von Eggenstein,
 Beier, Margarete, von Karlsruhe,
 Blum, Lina, von Durlach,
 Borell, Luise, von Gochsheim,
 Diez, Auguste, von Bruchsal,
 Durler, Mathilde, von Mannheim,
 Füller, Franziska, von Karlsruhe,
 Groos, Hertha, von St. Blasien,
 Hardung, Johanna, von Karlsruhe,
 Heimgartner, Therese, von Mühlhausen,
 Hinkel, Maria, von Karlsruhe,

Lehmann, Marie, von Karlsruhe,
 Leonhardt, Hilda, von Pforzheim,
 Lotzsch, Berta, von Triberg,
 Luz, Klara, von Oberkirch,
 Lydtin, Anna, von Schliengen,
 Mayer, Katharina, von Karlsruhe,
 Meinzer, Gertrud, von Karlsruhe,
 Meyer, Frieda, von Freiburg,
 Nag, Else, von Bruchsal,
 Schädler, Barbara, von Triberg,
 Schmidt, Elisabeth genannt Lili, von Moerbefe,
 Thum, Lina, von Sinsheim,
 Böggle, Hermine, von Herdwangen,
 Böcker, Lina, von Waibstadt,
 Weick, Alice, von Lichtenthal,
 Zwölfer, Olga, von Bukarest.

Karlsruhe, den 30. August 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Jr. Schmidt.

Kuttruff.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist auf Grund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden und zwar:

A. Für Handarbeitsunterricht an Volksschulen:

Allweier, Sophie, von Fridingen,
 Ammann, Hermine, von Bruchsal,
 Betsch, Margarete, von Gochsheim,
 Braunstein, Anna, von Müllen,
 Brecht, Luise, von Schopfheim,
 Breßel, Klara, von Mannheim,
 Büchler, Elise, von Wallstadt,
 Dörflinger, Maria, von Bühl,
 Durban, Sophie, von Freistett,
 Eberle, Maria, von Altschweier,
 Ehrle, Mathilde, von Buggensegel,

Flaig, Paula, von Freiburg,
 Fuchs, Rosa, von Horrenberg,
 Gageur, Stephanie, von Karlsruhe,
 Heger, Berta, von Wiesenthal,
 Hornung, Hilda, von Friedrichsthal,
 Hügel, Mathilde, von Oberwittstadt,
 Hügler, Hildegard, von Wahlwies,
 Kefer, Karoline, von Kreenheinstetten,
 Krempp, Anna, von St. Blasien,
 Korbmann, Anna, von Merchingen,
 Kunz, Elisabeth, von Freiburg,
 Maier, Elise, von Minseln,
 Mannhardt, Auguste, von Pfullendorf,
 Meuz, Maria, von Heddesheim,
 Meyer, Martha, von Pfullendorf,
 Mühlig, Rosa, von Reicholzheim,
 Frau Müller, Adelheid, von Lenzkirch,
 Müller, Elise, von Freiburg,
 Reiningger, Elisabeth, von Thannheim,
 Öhler, Justina, von Rohrhardsberg,
 Ortolf, Josepha, von Zellwangen,
 Oser, Karoline, von Eifenthal,
 Rabold, Anna, von Böllersbach,
 Raible, Anna, von Freiburg,
 Reinhart, Wilhelmine, von Asbach,
 Ris, Anna, von Unterschüpf,
 Rösch, Johanna, von Rommingen,
 Schmidt, Hannah, von Weinsheim,
 Schmitt, Augusta, von Dittwar,
 Schneider, Mathilde, von Mönchweiler,
 Schrenk, Anna, von Stockwald,
 Schriß, Gertrud, von Malsch,
 Sprenger, Pauline, von Ansfelingen,
 Strach, Hildegard, von Freiburg,
 Ströbel, Berta, von Kiechlinsbergen,
 Vogt, Melanie, von Schopfheim,
 Wiedmer, Emilie, von Freiburg,
 Wieland, Martha, von Reichenthal,
 Willmann, Cäcilie, von Ebnet,
 Wiszwasser, Lydia, von Neckarau,

Wörner, Josephine, von Urloffen,
Zech, Johanna, von Lahr,
Zinn, Amalie, von Ulmet,
Zipperlin, Laura, von Sulzburg.

B. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen:

Akermann, Margarete, von Karlsruhe,
Banschbach, Frieda, von Ladenburg,
Beil, Maria, von Neu-Breisach,
Brodbek, Anna, von Stausen,
Burkhardt, Elisabeth, von Karlsruhe,
Geier, Frieda, von Hasselbach,
Hartmann, Eva, von Mannheim,
Huber, Romana, von Reichenau,
Löffler, Maria, von Mannheim,
Martin, Elisabeth, von Bruchsal,
Schorf, Frieda, von Karlsruhe,
Vogt, Antonie, von Karlsruhe,
Weiler, Leontine, von Karlsruhe.

C. Für Zeichenunterricht an Höheren Mädchenschulen:

Löffler, Maria, von Mannheim.

Karlsruhe, den 20. August 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Bahl.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1904 betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Abler, Nathan, von Kilsheim,
Baust, Oskar, von Neckarbinan,
Becker, Otto, von Kürnbach,
Dennig, Hellmuth, von Riefen,
Felsch, Georg, von Posen,
Geiger, Heinrich, von Berwangen,
Gräff, Johann, von Mannheim,

Häß, Emil, von Nonnenweier,
 Hanauer, Löh, von Gemmingen,
 Hörcher, Karl, von Unterkessach,
 Hutter, Emil, von Opfingen,
 Jauch, Friedrich, von Birstetten,
 Kauffmann, Emil, von Sindolsheim,
 Kies, Friedrich, von Weinheim,
 Kohler, Gustav, von Pforzheim,
 Ritter, Friedrich, von Heilbronn,
 Ruhn, Hugo, von Mosbach,
 Mannheimer, Lazarus, von Eberbach,
 Mannherz, Wilhelm, von Münzesheim,
 Merz, Friedrich, von Welschneureuth,
 Müller, Heinrich, von Heiligkreuz,
 Müller, Otto, von Karlsruhe,
 Preiß, Friedrich, von Durlach,
 Preis, Gustav, von Unterschüpf,
 Richter, Jakob, von Oberacker,
 Ries, Johannes, von Bettingen,
 Ruf, Emil, von Humliten,
 Schmid, Paul, von St. Gallen,
 Schnörr, Max, von Lohrbach,
 Seifert, Karl, von Baden,
 Siefert, Georg, von Nonnenweier,
 Steffe, Ernst, von Freiburg,
 Stetter, Hermann, von Unterschüpf,
 Stürmer, Emil, von Grabow,
 Wagener, Heinrich, von Düsseldorf,
 Wolff, Leopold, von Rülzheim.

Karlsruhe, den 8. August 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. B.:

Jr. Schmidt.

Kuttruff.

Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.

Unter Bezugnahme auf die landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1892 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XVI beziehungsweise Schulverordnungsblatt Nr. IX) und auf die §§ 2, 3 und 4 der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889, die Gnadengaben

für Hinterbliebene von Beamten betreffend, wonach Gnadengaben im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beträgen oder Jahresbeträgen in stets widerruflicher Weise verwilligt werden können:

1. an Witwen von Hauptlehrern,
2. an solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter von Hauptlehrern, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt,
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher Hauptlehrer, welche gegen ihren Willen aus dem Schuldienst entlassen worden sind,

wird folgendes bekannt gemacht:

1. Die Gesuche um Verwilligung von Gnadengaben für das Jahr 1905 sind bis spätestens 10. November d. J. bei der Ortsschulbehörde des Wohnorts zur Weiterbeförderung einzureichen.

2. Die Ortsschulbehörden haben jedem Gesuche eine Äußerung über die Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bittstellenden beizufügen und sodann sämtliche Gesuche bis spätestens 15. November d. J. an die Kreisschulvisitatur einzusenden.

Die Ortsschulbehörden haben die ihnen bekannten Lehrerswitwen und -Waisen auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

3. Die Kreisschulvisitaturen werden die von den Ortsschulbehörden eingesandten Gesuche ebenfalls hinsichtlich der Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bittstellenden begutachten und dieselben bis längstens 1. Dezember d. J. anher vorlegen.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zuweisung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich von neuem nachgesucht werden muß und daß in allen Fällen die Verwilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.

Karlsruhe, den 17. August 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Kuttruff.

Die Verleihung von Stipendien an Böglinge der Luifenschule betreffend.

Zur Verleihung an Böglinge der Luifenschule sind für das kommende Schuljahr 1905/1906 an Stipendien verfügbar:

1. für katholische Mädchen aus Orten der alten Markgrafschaft Baden-Baden ein Stipendium zu 500 M. und ein solches zu 440 M.;
2. für katholische Waisennädchen aus den ehemals Fürstbischöflich-Bruchsaler Orten ein Stipendium von 500 M.;
3. für katholische Mädchen aus dem vormaligen Bistum Konstanz 500 M.;

4. für evangelische Waisenkinder aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach mit den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau ein Stipendium von 500 M.;
5. für evangelische Waisenkinder aus den vormals kurpfälzischen Landesteilen ein Stipendium von 440 M.

Des weiteren können aus Staatsmitteln an Töchter von Beamten der Tarifabteilungen G bis K einige Stipendien in Beträgen von 200 bis 400 M. verliehen werden.

Etwaige Gesuche um Verleihung dieser Stipendien sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Religionsbekenntnis, Schulbildung, Vermögensverhältnisse und eines Gesundheitszeugnisses spätestens bis zum 1. Dezember d. J. bei dem Vorstand des Badischen Frauenvereins — Abteilung I — dahier einzureichen.

Karlsruhe, den 7. September 1904.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Fischer.

Empfehlung von Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichung wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Der deutsche Spielmann. Eine Auswahl aus dem Schatz deutscher Dichtung für Jugend und Volk, herausgegeben von Ernst Weber. Mit Bildern von deutschen Künstlern. München 1903. Verlag von Georg D. W. Callwey. Preis der bis jetzt erschienenen 7 Bändchen kartoniert je 1 M. Geeignet für Schülerbibliotheken.

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 4. August d. J. wurde Reallehrer Alfred Susann am Großherzoglichen Landesgefängnis in Bruchsal in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Radolfzell versetzt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 5. August d. J. wurde Reallehrer Julius Pflanz an der Realschule in Müllheim in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Singen versetzt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 24. August d. J. wurde Reallehrer Theodor Schmitt am Lehrerseminar in Ettlingen in gleicher Eigenschaft an das Lehrerseminar II in Karlsruhe versetzt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Oberschulrats vom 12. August d. J. wurde Reallehrer Friedrich Rieß am Gymnasium in Rastatt in gleicher Eigenschaft an das Friedrichsgymnasium in Freiburg versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 12. August d. J. wurde dem Zeichenlehrer-kandidaten Heinrich Spitznagel am Bertholdsgymnasium in Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers am Friedrichsgymnasium in Freiburg übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 16. August d. J. wurde auf Vorschlag des Stadtrats der Kreishauptstadt Baden die etatmäßige Amtsstelle einer Hauptlehrerin an der Höheren Mädchenschule daselbst der Hauptlehrerin Philippine Windisch an der Volksschule in Lahr übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 31. August d. J. wurde dem Reallehrer August Maier an der Großherzoglichen Baugewerkschule in Karlsruhe eine Reallehrerstelle am Lehrerseminar in Ettlingen übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 1. September d. J. wurde dem Realschul-kandidaten Hauptlehrer Max Glockner in Bonndorf die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der erweiterten Volksschule (Bürgerschule) in Schönau i. B. übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 2. September d. J. wurde dem Realschul-kandidaten Hauptlehrer Friedrich Neck an der Volksschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg übertragen.

Auf Grund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Durlach, Hauptlehrer Thomas Meßmer.

Plankstadt, A. Schwezingen, Hauptlehrer Max Beck.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Konrad Arnold in Blantenloch, A. Karlsruhe, nach Plankstadt, A. Schwezingen.

„ Jakob Böser in Aha, A. St. Blasien, nach Waldmühlbach, A. Mosbach.

„ Karl Emil Brehm in Rohrberg, A. Schönau, nach Dettingen, A. Konstanz.

„ Karl Büchler in Kirnbach, A. Offenburg, nach Oberschopfheim, A. Lahr.

„ Gustav Büchler in Stahren, A. Staufen, nach Brinzbach, A. Lahr.

„ Christian Deckel in Binzgen, A. Säckingen, nach Maulburg, A. Schopfheim.

„ Gustav Adolf Dilger in Seelfingen, A. Stockach, nach Randegg, A. Konstanz.

„ Max Ebner in Baldhilsbach, A. Heidelberg, nach Walldorf, A. Wiesloch.

„ Albert Eisen in Sasbachwalden, A. Achern, nach Schutterwald, A. Offenburg.

„ Karl Heinrich Emmerich in Eiterbach, A. Heidelberg, nach Sexau, A. Emmendingen.

„ Jakob Fath in Graben, A. Karlsruhe, nach Ziegelhausen, A. Heidelberg.

Hauptlehrerin Frieda Frey in Mannheim, nach Schönau, A. Heidelberg.

Hauptlehrer Ludwig Gallus in Ruzbach, A. Oberkirch, nach Zähringen, A. Freiburg.

„ Karl Nikodemus Gertis in Mahlsbüren i. S., A. Stockach, nach Muggingen, A. Konstanz.

„ Heinrich Gund in Lobensfeld, A. Heidelberg, nach Neckarhausen, A. Mannheim.

„ Friedrich Heck in Liedolsheim, A. Karlsruhe, nach Wolfach.

„ Kilian Heiß in Steinach, A. Wolfach, nach Emdingen, A. Emmendingen.

„ Robert Hölzlerle in Krumbach, A. Mespelkirch, nach Doss, A. Baden.

„ Gustav Adolf Jost in Kirchen, A. Lörrach, nach Hauingen, A. Lörrach.

„ August Kienzler in Wehr, A. Schopfheim, nach Rumpfen, A. Buchen.

- Hauptlehrer Gottfried Klein in Altlusheim, A. Schwellingen, nach Grözingen, A. Durlach.
 „ Valentin Köbele in Fürstenberg, A. Donaueschingen, nach Rauenberg, A. Wiesloch.
 „ Wilhelm Landwehr in Odenheim, A. Bruchsal, nach Großsachsen, A. Weinheim.
 „ August Leppert in Rüst, A. Ettenheim, nach Steinsfurth, A. Sinzheim.
 „ Georg Peter Lohner in Unteröwisheim, A. Bruchsal, nach Neulussheim, A. Schwellingen.
 „ Anton Maier in Unterschwandorf, A. Stockach, nach Eichelberg, A. Eppingen.
 „ Johannes Obländer in Diersheim, A. Kehl, nach Büchig, A. Karlsruhe.
 „ Anton Rehmann in Limpach, A. Überlingen, nach Untermünsterthal, A. Staufen.
 „ Ferdinand Riede in Gutenstein, A. Meßkirch, nach Malsch, A. Ettlingen.
 „ Martin Riede in Hundsbach, A. Bühl, nach Schöllbrunn, A. Ettlingen.
 „ Hermann Rombach in Zimmern, A. Engen, nach Bräunlingen, A. Donaueschingen.
 „ Thomas Roth in Plittersdorf, A. Rastatt, nach Kappelrodeck, A. Achern.
 „ Joseph Schäfer in Mauchen, A. Müllheim, nach Weil, A. Lörrach.
 „ Karl Schänzle in Möhringen, A. Engen, nach Steinbach, A. Bühl.
 „ Georg Albert Schemenau in Keppenbach, A. Emmendingen, nach Seefelden, A. Müllheim.
 „ Johann Schneider in Oberbiederbach, A. Waldkirch, nach Mörsbach, A. Achern.
 „ Wilhelm Schüßler in Bretenthal, A. Emmendingen, nach Zienken, A. Müllheim.
 „ Jakob Schulz in Todtnauberg, A. Schönau, nach Appenweiler, A. Offenburg.
 „ Johann See in Wilfingen, A. St. Blasien, nach Plittersdorf, A. Rastatt.
 „ Wilhelm Staiger in Wasser, A. Meßkirch, nach Engen.
 „ Joseph Stang in Durmersheim, A. Rastatt, nach Achern.
 „ Friedrich Stumpf in Zenthern, A. Bruchsal, nach Werbachhausen, A. Tauberbischofsheim.
 „ Robert Throm in Emmendingen, A. Engen, nach Balg, A. Baden.
 „ Johann Viesel in Reusberg, A. Triberg, nach Todtnau, A. Schönau.
 „ Hermann Wehrle in Großherrischwand, A. Säckingen, nach Winterpüren, A. Stockach.
 „ Eugen Wendling in Neulussheim, A. Schwellingen, nach Landenbach, A. Weinheim.
 „ Kilian Wiedemann in Griebach, A. Waldkirch, nach Stollhofen, A. Bühl.
 „ Emil Zimmermann in Petersthal, A. Oberkirch, nach Wehr, A. Schopfheim.
 „ Johann Zirkewagen in Haslach, A. Oberkirch, nach Kehl-Dorf, A. Kehl.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Busenbach, A. Ettlingen, der Unterlehrerin Mina Köhe daselbst.
 Durmersheim, A. Rastatt, der Unterlehrerin Josefine Krattenmacher in Achern.
 Elchesheim, A. Rastatt, dem Unterlehrer Hugo von Roth in Achern.
 Forst, A. Bruchsal, der Unterlehrerin Elise Hildenstab in Neudorf, A. Bruchsal.
 Kirrlach, A. Bruchsal, dem Unterlehrer Hieronymus Embser in Nasen, A. Donaueschingen.
 Lampenheim, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Karl Gabriel in Hilsenhain, A. Heidelberg.
 Lauf, A. Bühl, der Unterlehrerin Frieda Kölmel in Eienthal, A. Bühl.
 Lehningen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Wilhelm Graß in Siegelbach, A. Sinzheim.
 Leutesheim, A. Kehl, dem Schulverwalter Adam Rückert in Singen, A. Konstanz.
 Liedolsheim, A. Karlsruhe, dem Unterlehrer Philipp Mößner in Königsbach, A. Durlach.
 Lörrach der Schulverwalterin Elisabeth Behringer daselbst.
 Malsch, A. Ettlingen, der Unterlehrerin Rosa Beßler in Durbach-Tal, A. Offenburg.
 Münchhöf, A. Stockach, dem Schulverwalter Heinrich Haas in Oberschopfheim, A. Lahr.
 Obermünsterthal, A. Staufen, dem Unterlehrer Anton Luz in Kappelrodeck, A. Achern.

Plankstadt, A. Schwellingen, dem Unterlehrer Martin Haaf in Bruchsal.
 Rastatt — auf Vorschlag des Gemeinderats — dem Schulverwalter Karl Hornung daselbst.
 Rohrbach, A. Heidelberg, dem Schulverwalter (zurückgesetzten Hauptlehrer) Johann Bücher daselbst.

Sindolsheim, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Karl Friedrich Petri in Hauingen, A. Lörrach.
 Stühlingen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Anton Weber in Freiburg.
 Todtmoos-Au, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Joseph Wiehl in Thengen, A. Engen.
 Weiler, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Albert Lienert in Gauangeloch, A. Heidelberg.
 Weinheim, den Schulverwalterinnen Emma Eyermann und Emilie Lang daselbst.

Durch Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste:

Hauptlehrer Friedrich Bussmer an der Volksschule in Schriesheim, A. Heidelberg.
 Hauptlehrer Joseph Heck an der Volksschule in Hörden, A. Rastatt.
 Hauptlehrer Karl Schillinger an der Volksschule in Mundingen, A. Emmendingen.
 Hauptlehrer Friedrich Schöner an der Volksschule in Stein, A. Bretten.

Aus dem öffentlichen Schuldienst wurden entlassen auf Ansuchen:

Hauptlehrerin Anna Trunk an der Volksschule in Offenburg.
 Unterlehrerin Pauline Gloderer an der Mädchen-Bürgerschule Adelhausen in Freiburg.

Ferner wurde entlassen gemäß § 34 des Elementarunterrichtsgesetzes Volksschulkandidat Edwin Welte aus Kappel, zuletzt Unterlehrer in Gottenheim.

V.

Dienst erledigungen.

An nachstehend verzeichneten Mittelschulen sind etatmäßige Professorenstellen zu besetzen:

1. an der Höheren Mädchenschule in Freiburg, sowie
 2. an der Oberrealschule in Pforzheim
- je eine Stelle für Lehrer neuerer Sprachen,
3. an der Oberrealschule in Karlsruhe,
 4. an der Oberrealschule in Pforzheim und
 5. an der Realschule in Karlsruhe
- je eine Stelle für Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften.

Bewerbungen — für jede Stelle in besonderer Eingabe — sind binnen zehn Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Aua. Rh., A. Rastatt.
 Balg, A. Baden.
 Durbach-Tal, A. Offenburg.
 Durmersheim, A. Rastatt.
 Griebach, A. Waldbirch.
 Gutenstein, A. Meskirch.
 Heuweiler, A. Waldbirch.

Hundsbach, A. Bühl.
 Immendingen, A. Engen.
 Kirchheim, A. Heidelberg.
 Kirnbach, Gemeinde Unterharmersbach, A. Offenburg.
 Krumbach, A. Weßkirch.
 Lauf, A. Bühl.
 Limpach, A. Überlingen.
 Rußbach, A. Oberkirch. Zwei Stellen.
 Oberbiederbach, A. Waldkirch.
 Petersthal, A. Heidelberg.
 Petersthal, A. Oberkirch.
 Plittersdorf, A. Rastatt.
 St. Leon, A. Wiesloch.
 Sasbachwalden, A. Achern.
 Steinach, A. Wolfach.
 Wilfingen, A. St. Blasien.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Burgberg, A. Billingen.

Dürrn, A. Pforzheim.

Gochsheim, A. Bretten.

Grenzach, A. Lörrach.

Itzingen, A. Eppingen.

Kirchheim, A. Heidelberg.

Meißenheim, A. Lahr.

Rheinau, A. Mannheim.

Theningen, A. Emmendingen.

Thiengen, A. Freiburg.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreis Schulvisitation un mittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Stefan Reiß, Hauptlehrer in Petersthal, A. Heidelberg, am 14. Juli 1904.

Gustav Hoffmann, Hauptlehrer in Meißenheim, A. Lahr, am 18. Juli 1904.

Georg Duenzer, Hauptlehrer in Rintheim, A. Karlsruhe, am 20. Juli 1904.

Otto Engler, Kreis Schulrat in Lahr, am 22. Juli 1904.

Hermann von Neuenstein, Reallehrer an der Realschule in Bruchsal, am 23. Juli 1904.

Wilhelm Ruf, Hauptlehrer in Ruppenheim, A. Rastatt, am 25. Juli 1904.

Gustav Weyer, Unterlehrer in Gölshausen, A. Bretten, am 25. Juli 1904.

Wilhelm Hüller, Hauptlehrer in Durlach, am 3. August 1904.

Karl Bender, Hauptlehrer in Kirchheim, A. Heidelberg, am 5. August 1904.

Leopold Feigenbuch, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Flehingen, A. Bretten, am 13. August 1904.

Vitus Wittinger, Hauptlehrer in Rußbach, A. Oberkirch, am 19. August 1904.

Leopold Menges, Hauptlehrer in Balg, A. Baden, am 28. August 1904.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.
Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Die Ausbildung und Prüfung der Gewerbeschulkandidaten betreffend.

Mit Ermächtigung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wird der § 5 der Verordnung vom 4. September 1882, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbeschulkandidaten betreffend, — Schulverordnungsblatt Nr. XI von 1882 — dahin abgeändert, daß solche, die ein Lehrerseminar nicht absolviert haben, zur Prüfung nur zugelassen werden können, wenn sie den Nachweis besserer Schulbildung, mindestens auf der Höhe des absolvierten siebenten Jahreskurses einer Mittelschule, zu liefern im stande sind.

Karlsruhe, den 5. September 1904.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

J. A. d. B.

H. Maier.

Kretschmann.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 16. August d. J. wurde Gewerbelehrer Max Dieß an der Gewerbeschule in Pforzheim in gleicher Eigenschaft an jene in Freiburg versetzt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 20. August d. J. wurde Gewerbelehrer Max Schmid an der Gewerbeschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an jene in Pforzheim versetzt und ihm die Stelle eines ersten Lehrers (Vorstandes) übertragen.

Mit Entschließung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 1. September d. J. wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:

1. Gewerbelehrer Wilhelm Westermann an der Gewerbeschule in Pforzheim an jene in Schwetzingen;
2. Gewerbelehrer Andreas Böfinger an der Gewerbeschule in Schwetzingen an jene in Pforzheim;
3. Gewerbelehrer Wilhelm Heuser an der Gewerbeschule in Walldürn an jene in Pforzheim;
4. Gewerbelehrer Philipp Eberhardt an der Gewerbeschule in Freiburg an jene in Walldürn.

Mit Entschließung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 3. September d. J. wurde Finanzassistent Philipp Schaf bei der Revision des Großherzoglichen Oberschulrats zum Verwaltungsassistenten an der Uhrmacherschule in Furtwangen ernannt.

Diensterledigung.

Auf 1. Oktober d. J. ist an der Großherzoglichen Baugewerkschule eine etatmäßige Reallehrerstelle zu besetzen.

Bewerbungen sind binnen 10 Tagen auf dem geordneten Dienstweg bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat einzureichen. Dieselben müssen in übersichtlicher Darstellung enthalten: Ort und Zeit der Geburt, das Jahr der abgelegten Prüfung, die Art und den Umfang der Lehrbefähigung und die bisherigen Verwendungen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Druck und Verlag von Maisch & Vogel in Karlsruhe.